



Monatsbericht Februar 2024

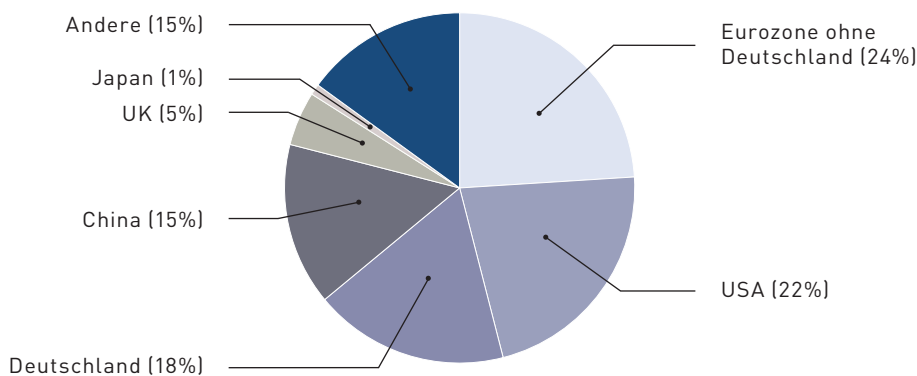
Sehr geehrte Anleger,

im Februar zeigten sich die Börsen durch aufkeimenden Konjunkturoptimismus grundlegend freundlich. Entsprechend waren es insbesondere die zyklischen Verbrauchsgüter wie Automobile, die, neben den vom Thema künstliche Intelligenz getriebenen Tech-Aktien, gut performten. Weniger erfreulich liefen Versorger, Rohstoff- und Gesundheitsaktien. Der Stoxx Europe 600 legte 1,8% zu, der DAX markierte nach +4,6% sogar einen neuen Höchststand. US-Aktien stiegen, der S&P500 und Nasdaq100 um +5,2%

bzw. +5,1%. In Asien erreichte der japanische Nikkei nach einem Plus von +7,9% nach über 30 Jahren (!) wieder ein neues Allzeithoch. Die chinesischen Aktien des Hang Sengs erholten sich mit +6,6%. Positiv entwickelten sich ebenso unsere Fonds im Berichtsmonat, aufgrund ihrer breiten Streuung nach Branchen, Länder und Währungen jedoch etwas gedämpfter. Während der Rationalinvest sich nahe historischer Höchststände bewegt, erreichten der Aktieninvest und Zusatzversorgung diese.

Ihre RIV

Chart des Monats: Geografische Geschäftsverteilung im DAX



Regionale Umsatzanteile der DAX-Unternehmen, in Prozent

Quelle: Deutsche Bank

Deutschlands Wirtschaft schwächelt, DAX erreicht Rekordhöhen

Die deutsche Wirtschaft steckt in der Flaute. Im Jahresvergleich ging das BIP um -0,3% zurück. Insbesondere der Bausektor (-2,6%) und das verarbeitende Gewerbe (-1,4%) waren hierfür verantwortlich. Eine wesentliche Ursache ist die zurückhaltende Investitionstätigkeit von Unternehmen, die sich insbesondere in einem Rückgang der Bauinvestitionen (-1,7%) und Ausrüstungsinvestitionen (-3,5%) zeigt. Darüber hinaus bremsen strukturelle Belastungsfaktoren wie Bürokratie, langwierige Genehmigungsverfahren, hohe Energiekosten sowie die hohe Steuer- und Abgabenlast. Vor diesem Hintergrund revidierten OECD und IWF ihre Wachstumsprognosen für 2024 nach unten, auf +0,3% bzw. +0,5%, was Deutschland im internationalen Vergleich der Industrieländer als

Schlusslicht positioniert. Trotz rückläufiger Wirtschaftsleistung hierzulande erreicht der DAX neue Höchststände. Diese Diskrepanz ergibt sich daraus, dass DAX-Unternehmen weniger nur die deutsche als die globale Wirtschaftsentwicklung widerspiegeln. Die DAX-Unternehmen erwirtschafteten über 80% ihrer Umsätze im Ausland – ein signifikanter Anstieg im Vergleich zu den rund 50% von vor drei Jahrzehnten. China und USA werden als Absatzmärkte immer wichtiger. Ein weiterer Faktor ist die Branchengewichtung im DAX, der in seiner Zusammensetzung eine Konzentration auf das verarbeitende Gewerbe, IT und Finanzen aufweist, die allerdings im letzten Jahr zusammen lediglich etwa ein Drittel zur Bruttowertschöpfung in Deutschland beitragen.

Unternehmen im Fokus

BASF

Rationalinvest, Zusatzversorgung

Das Geschäft der BASF litt im Jahr 2023 unter schwierigen Rahmenbedingungen wie hohen Energiepreisen in Europa, einer ausgeprägten globalen Nachfrageschwäche sowie verstärktem Importdruck durch Überproduktion im chinesischen Chemiemarkt. Dies führte zu einem Umsatzrückgang von rund -20% auf 69 Mrd. Euro. Das Betriebsergebnis vor Steuern sank um -45% auf 3,8 Mrd. Euro. Was sich im ersten Blick wenig erfreulich liest, ist in Anbetracht der Rahmenbedingungen eine durchaus solide Leistung. Diese wird durch einen Anstieg des operativen Cashflows um +5% auf 8,1 Mrd. Euro bestätigt, was auf gesteigerte operative Effizienz und gute Cash-Generierung zurückzuführen ist. Dies ermöglicht es BASF die Höhe der Dividende von 3,40 Euro pro Aktie beizubehalten. Bei dem aktuellen Aktienkurs bedeutet das eine Dividendenrendite von über 7%. Im laufenden Geschäftsjahr prognostiziert BASF eine verhaltene Erholung der globalen Chemieproduktion, angeführt durch China. So habe sich die Nachfrage dort bereits verbessert und die wichtige Kapazitätsauslastungsgrenze von 70% sei deutlich überschritten. Sogar weltweit sei eine Zunahme der Nachfrage zu beobachten, was Gutes für die Branche verspricht.

Darüber hinaus konnte BASF den lange erwarteten Verkauf der Öl- und Gastochter Wintershall Dea an Harbour Energy verkünden, welcher im vierten Quartal 2024 abgeschlossen sein soll. BASF erhält im Gegenzug 1,6 Mrd. US-Dollar und 39,6% der Anteile an der börsennotierten Harbour Energy. BASF stärkt somit seine Finanzposition und kann sich je nach Bedarf und strategischen Überlegungen schnell von seiner Beteiligung durch Verkauf der Aktien über die Börse trennen.

AIR LIQUIDE

Rationalinvest, Zusatzversorgung

Die französische Air Liquide ist Weltmarktführer bei Gasen für Industrie, Medizin und Umwelttechnik. Das Unternehmen versorgt zahlreiche Branchen, darunter die Stahl-, Chemie- und Automobil-Branche, Lebensmittelverarbeitung, Forschung, Pharmazie und Halbleitertechnologie, sowie KMUs und Handwerksbetriebe, mit Gasen wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Xenon, Helium, Wasserstoff und viele mehr. Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete Air Liquide einen Anstieg der vergleichbaren Umsätze von +4% auf 27,6 Mrd. Euro. Effizienzsteigerungen und Preisanhebungen in der

Industriesparte führten zu einer Steigerung des Nettoergebnisses um +11,6% auf 3,1 Mrd. Euro. Die Investitionsausgaben stiegen auf einen Rekordwert von 4,4 Mrd. Euro und beinhalten neben drei Großprojekten im Bereich erneuerbarer Energien über 60 Verbesserungen an regionalen Produktionsstandorten. Das Unternehmen bestätigte seine 2022 beschlossenen mittelfristigen Ziele ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 5-6% und eine Verbesserung der operativen Marke um 3,2 Prozentpunkte bis 2025 zu erzielen. Bereits jetzt kann Air Liquide eine Kapitalrendite von über 10% verzeichnen. Für das vergangene Geschäftsjahr ist eine Dividendenausschüttung von 3,20 Euro je Aktie vorgesehen, was einem Anstieg von +8,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

ACERINOX

Aktieninvest

Die spanische Acerinox ist innerhalb der Stahlbranche auf die Herstellung von Edelstahl und Hochleistungslegierungen spezialisiert und kann eine Marktkapitalisierung von ca. 2,4 Mrd. Euro vorweisen. Zu den Produkten gehören Edelstahlbleche, -bänder und -spulen, die z. B. in der Automobilindustrie, im Bauwesen und der Lebensmittelverarbeitung Einsatz finden sowie Langprodukte wie Stabstahl, Draht und Stäbe für die Bauindustrie und den Maschinenbau. Anfang Februar verkündete das Unternehmen den führenden US-Hersteller für Hochleistungslegierungen Haynes International für 798 Mio. Dollar zu übernehmen. Diese Übernahme stärkt die weltweit führende Position von Acerinox weiter. Auf dem US-Markt erschließen sich künftig neue Möglichkeiten im wachstumsstarken Markt der Luftfahrt. Weiterhin zeichnet sich Haynes durch seine F&E-Kapazitäten sowie ein bedeutendes Patentportfolio aus. Zudem ermöglicht der erweiterte US-Marktzugang von der anhaltend hohen Stahlnachfrage in den USA zu profitieren, die durch die im „Inflation Reduction Act“ festgelegten Investitionen der US-Regierung weiter angekurbelt wird.

R.I.Vermögensbetreuung AG

Ottostraße 1

76275 Ettlingen

(0 72 43) 21 58 3

briefkasten@riv.de

www.riv.de